

Presseaussendung zum Projektstart von "SHOTPROS" – zur sofortigen Veröffentlichung

TRAIN – DECIDE – ACT. Das Horizon 2020 Forschungsprojekt SHOTPROS widmet sich den „Entscheidungs- und Handlungsprozessen“ in Stress- und Hochrisikosituationen von europäischen Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen. Im Projekt werden gemeinsam mit führenden Polizeibehörden innovative Trainingsverfahren entwickelt.

Wien, Österreich (Juni 2019). Ein europaweites, multidisziplinäres Konsortium wird in den nächsten 3 Jahren unter der Führung des Wiener Beratungsunternehmens USECON neue Trainingsansätze für die Polizei entwickeln. Das Projekt SHOTPROS wird mit 5 Millionen Euro vom Horizon 2020 - Rahmenprogramm der Europäischen Kommission gefördert. Mithilfe von Virtual Reality (VR)-Lösungen widmet sich SHOTPROS dem Training von „Entscheidungs- und Handlungsprozessen“ von „First Responder“ (polizeilichen Erstkräften) in hochriskanten Einsatzsituationen, wie z.B. Terroranschlägen, Schusswaffenangriffen oder Amokläufen.

SHOTPROS unterstützt europäische Polizeikräfte bei aktuellen Herausforderungen

Durch neue Bedrohungs- und Risikoszenarien der letzten Jahre haben sich die Herausforderungen an die europäische Polizei stark verändert. Streifenpolizisten und Streifenpolizistinnen sind immer häufiger in der Rolle als First Responder in bedrohlichen und kritischen Szenarien involviert. Dadurch entstehen für sie extreme Stress- und Leistungssituationen. Für das Lösen dieser kritischen Situationen ist die Fähigkeit, die richtigen Entscheidungen zu treffen, ein wesentlicher Faktor für den erfolgreichen Ausgang der Situation. SHOTPROS setzt an diesem Punkt an und entwickelt ein Trainingsprogramm sowie eine VR (Virtual Reality) -Lösung um diese Szenarien zukünftig zu trainieren und damit die Leistungsfähigkeit der europäischen Sicherheitsbehörden weiter zu verbessern.

Der Einsatz von VR-Training zur Leistungssteigerung bei Entscheidungen

Im Projekt wird von den Forschungseinrichtungen ein validiertes Humanfaktor-Modell für den Entscheidungs- und Handlungsprozess in Stress- und Hochrisikosituationen entwickelt. Dieses Modell hilft beim Verstehen von Entscheidungsprozessen und liefert eine fundierte Basis für die Entwicklung des zukünftigen Trainingsprogrammes. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen werden ein Trainingsplan und eine VR-Trainingslösung entwickelt. Dadurch wird ein Rahmen für das praktische Training zum Entscheidungsprozess in Stress- und Hochrisikosituationen für polizeiliche Erstkräfte geschaffen. Das VR-Trainingsprogramm kann individuell angepasst werden, indem die Stressoren in dem virtuellen Umfeld verändert werden.

Markus Murtinger, Projekt-Koordinator von SHOTPROS unterstreicht die Relevanz der Thematik: „Aktuelle Trainings fokussieren, aufgrund von begrenzten Trainingsressourcen, sehr stark auf die Verbesserung von konkreten Fähigkeiten, wie z. B. Handhabungs- und Treffsicherheit beim Schießen und Transfer in entsprechende Trainingsszenarien. Aspekte wie der Umgang mit Unbeteiligten oder variierendem Täterverhalten (unkooperativ/kooperativ) können nur am Rande abgebildet werden. Hier setzt SHOTPROS an und entwickelt ein innovatives Ausbildungskonzept mit dem klaren Ziel die polizeiliche Handlungsqualität zu verbessern, den Einsatz von Gewaltanwendung zu minimieren und Eskalationen sowie Kollateralschäden zu vermeiden. Gleichzeitig wird die Trainingsqualität durch eine ressourcenschonende Erhöhung der möglichen Trainingsdurchläufe/Situationserfahrungen gesteigert“.

Das SHOTPROS Team umfasst 13 Projektpartner, die in den nächsten 3 Jahren gemeinsam an diesen Zielen arbeiten. Dazu gehören renommierte europäische Forschungseinrichtungen, internationale Unternehmen sowie sechs polizeiliche Behörden.

Presseaussendung zum Projektstart von "SHOTPROS" – zur sofortigen Veröffentlichung

Internationales Netzwerk zum Thema "Polizei und Virtual Reality"

Im Zuge des Projektes wird ein europäisches Netzwerk unterschiedlicher Polizei- und Sicherheitsbehörden gegründet. Ziel ist es, den Wissenstransfer im Bereich „Virtuelle Welten im polizeilichen Umfeld“ zu ermöglichen und eine Plattform zum Austausch anzubieten. Durch die stetige Integration der Behörden bzw. der Stakeholder in jedem Projektschritt wird die zukünftige Lösung optimal anhand der realen Bedürfnisse entwickelt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Markus Murtinger – Projekt-Koordinator
USECON – The Usability Consultants GmbH
Businesspark MARXIMUM
Modecenterstraße 17 / Object 2
1110 Vienna, Austria
Phone: +4317435451400
E-Mail: shotpros@usecon.com



Dieses Projekt wird im Rahmen des Horizon 2020 Forschungs- und Innovationsprogramms der Europäischen Union gefördert (Fördervertrags Nr. 833672)

Gesamtkosten: 5,1 Millionen Euro; Dauer: 36 Monate

Projektpartner

- USECON – The Usability Consultants GmbH / Österreich
- AIT Austrian Institute of Technology GmbH - Center for Technology Experience / Österreich
- KU Leuven - Department of Criminal Law and Criminology / Belgien
- Stichting VU - Vrije Universiteit Amsterdam / Niederlande
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg – Institute of Sport and Sport Sciences / Deutschland
- Campus Vesta APB / Belgien
- RE-liON Group B.V. / Belgien
- Ministry of Internal Affairs Romania - Directorate General Logistics / Rumänien
- Swedish Police Authority / Schweden
- Polizei Berlin - Polizeiakademie / Deutschland
- National Politie Nederland / Niederlande
- Directorate General Crisis Centre of the Belgian Federal Public Service, Home Affairs / Belgien
- Polizei Nordrhein-Westfalen - Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten / Deutschland

Presseaussendung zum Projektstart von "SHOTPROS" – zur sofortigen Veröffentlichung

SHOTPROS Kick Off Foto / Wien 2019 @AIT Austrian Institute for Technology



Projekt Logo

